

Betreff:

Personelle Engpässe beim Schutzmann vor Ort
- Antrag der Fraktionen FDP und CDU vom 04.09.2024 -

Antragstext:

Im Jahresbericht Stadtpolizei 2023 wird auf den Seiten 37ff. ausführlich über die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landes- und Stadtpolizei beim „Schutzmann vor Ort“ im Westend berichtet. In einem Satz wird erwähnt, dass das Projekt im Jahr 2023 aufgrund personeller Engpässe nur noch reduziert durchgeführt werden konnte.

Auf der Website der Landespolizei erfährt man, dass - Stand 23.07.2024 - in allen fünf Landespolizeirevieren Schutzleute vor Ort vorhanden sind.

Angesichts der aktuellen Diskussionen in der Stadtgesellschaft über gefühlte Sicherheit, Belästigungen, Verwahrlosung von Gebäuden und Straßen, Schmierereien an Hauswänden ist eine Intensivierung des Programms Schutzleute vor Ort und eine Zusammenarbeit von Stadt- und Landespolizei nicht nur wünschenswert, sondern für junge Mädchen und Frauen ebenso wichtig wie für Gewerbetreibende und Vereine.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

1. ob die personellen Engpässe seitens der Stadt- und Landespolizei bezüglich des Schutzmannes vor Ort im Westend beseitigt werden konnten.
2. in welchem zeitlichen Umfang Kräfte der Landespolizei hier eingesetzt sind und in welchem zeitlichen Umfang sie von der Stadtpolizei unterstützt werden.
3. in welchen anderen Revieren die Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei durch die Stadtpolizei unterstützt werden.
4. ist eine Übertragung des Konzeptes aus dem Westend auf andere Stadtteile geplant?
 - a. wenn ja, wann und wo wird eine solche Zusammenarbeit angestrebt?
 - b. wenn nein, welche Gründe aus Sicht des Magistrats dagegensprechen und welche Alternativlösungen er stattdessen vorschlägt.

Wiesbaden, 04.09.2024

Sylvia Schob
Fachsprecherin

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin

Louise Lydia Wagenbach
Fachsprecherin

Melanie Völker
Fraktionsreferentin